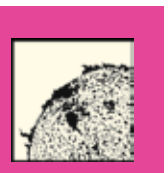
satis&fy

Mix
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. IMO-COC-026041
© 1996 Forest Stewardship Council

klimaneutral

TRUE COLOURS



Ausgabe 03/2010
www.satis-fy.com

Für Nike U.S.A. in Harlem N.Y.C. aktiv



Foto: Falk Heinzelmann



Ernst-Schneider-Preis
Verleihung in der IHK
Seite 2



Glitter, Glanz und Gloria
Conga und andere Awards
Seite 3



Fantastisch: Die 4 in 3D
Produktionstechnik
Seite 8

--- Plus satis&fy Türhänger ---

EDITORIAL



Den Umsatz um 32 Prozent gesteigert, nahe an der Bestmarke von 2008 – Sie merken sicher schon, wovon die Rede ist: Der Bericht über das satis&fy Geschäftsjahr 2009/10 ist fertig. Mehr zu diesem Zahlenwerk gibts bei www.satis-fy.com.

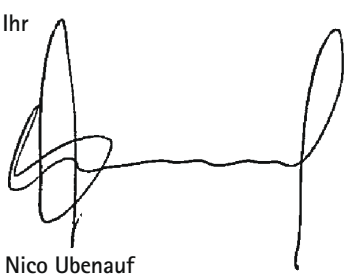
Wenn ich mich persönlich äußere, was war und was sein wird, halte ich mich weniger an Zahlen als vielmehr an Fuzzy-Logic-Argumente, denn letztlich fühlen, entscheiden und handeln wir nach „ungenauen" Kriterien. Es ist wie beim Autofahren: Wir geben kräftig Gas, wir treten leicht auf die Bremse, wir lenken etwas mehr ein und fahren ein bisschen weiter geradeaus. So kommen wir sicher ans Ziel.

Zu satis&fy: Wir haben harte Zeiten hinter uns, aber es geht uns wieder besser. Wir haben trotz Krise massiv investiert und intensiv an uns gearbeitet. Dadurch waren wir bereit für den Aufschwung, noch bevor er spürbar wurde. Das zahlt sich heute aus, speziell für die Mitarbeiter. Wir haben betriebsbedingt keine Arbeitsplätze aufgeben müssen und sind heute in der erfreulichen Lage, die Opfer, die unsere „Members" auf sich genommen haben, zu kompensieren. So etwas funktioniert nur, wenn sich alle einig sind, einander vertrauen und an einem Strang ziehen. Wir haben bewiesen, dass wir auch das können.

Mit solider Mitarbeiterbasis und erweitertem Materialpark lässt sich's gut pitchen; und so sind wir bereits gut ins neue Geschäftsjahr gestartet. Dennoch: „Our future's so bright, we've got to wear shades" zu trällern, wäre kurzsichtig und übertrieben. Unser Geschäft ist nicht einfacher geworden, und wir müssen uns mehr denn je anstrengen, wenn wir erreichen wollen, was wir uns vorgenommen haben: die hohen Erwartungen unserer Kunden zu übertreffen. Denn das ist es, was wir alle am Ende haben wollen: ein gutes Gefühl bei allem, was wir tun. Darauf kommt es an.

PS: Wir bleiben dran am Thema Nachhaltigkeit, auch wenn die WM in einem Land stattfindet, wo komplette Stadien runtergekühlt werden müssen – einfach weiterlächeln...

Ihr



Nico Ubenauf

+++ ticker +++ ticker +++ ticker +++ ticker +++ ticker +++ ticker +++

Einer der größten Events im Leben: Die Geburt des eigenen Babies. Die Kolleginnen und Kollegen vom One-Stop-Solution-Spezialist satis&fy sehen das offenbar genauso. Denn es babyboomt weiter im Hause. Vor allem Henry konnte es nicht erwarten. Gleich zwei Wochen zu früh ist er auf diese verrückte Erde gekommen. Was Henry nicht ahnte: Er ist einziger Mann unter Frauen. Denn auch in der neuesten s&f-Krabbelgruppe gilt die Devise: Nea, Carlotta, Kayleen und Zoe – Girls Rule! Der tapfere Henry nimmt die Herausforderung an. Seine Mama Julia Hübner hat er schon mal glücklich gemacht. Julia, bisher im Crew-Booking-Support in Karben tätig, wird sich vorläufig im Home Office mit Kinder-Books befassen. Ähnlich Kollegin Julia Ferri, ehemals Bader. Sie war im Kreativ-Support kreativ. Zuhause muss sie sich nicht groß umstellen, denn ihre süße Nea braucht neben viel Liebe maximalen Kreativsupport beim Rasseln, Schnullern und Pullern. Einen Tag später als Henry erblickte Zoe in Werne das Licht der Welt. s&f-Projektleiterin Kim Lindner, die sonst den harten Kerlen auf Tournee Ansagen macht, tanzt nun entzückt nach der Pfeife ihrer Tochter. Und Carlotta? Kaum erblickte sie das Licht der Welt, ist sie nun der strahlendste Stern an Mike Langes Lichterhimmel. Der Lichtsupporter stellt bei s&f vorwiegend Künstler ins Rampenlicht, jetzt stellt Töchterlein Carlotta alles in den Schatten. Jüngstes Elternteil der Neu-Papas und -Mamas ist übrigens Johannes Reddemann. Er ist stolzer Vater der entzückenden Kayleen. Im Job komponiert Johannes für Kunden den richtigen Ton, zuhause gibt nun Kayleen Konzerte. **+++ Andere Baustelle. Im Plenarsaal der IHK Frankfurt fand die Verleihung des Ernst Schneider Preises statt. Gepriesen wurden TV-, Radio- und Printreportagen aus der wunderbaren Welt der Wirtschaft. Ernst Schneider war übrigens ein weitsichtiger Unternehmer der Nachkriegszeit und u.a. 1963 bis 1969 Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstags. In dessen Auftrag hat s&f-Projektleiterin Christine Dietz sich um die für den Event benötigte Technik und den Bühnenbau gekümmert. Besonderes gelungen: Der Inhouse-Tresen, gestaltet und gebaut in der satis&fy-Schreinerei. Er bestand fast vollständig aus Plexiglas, war leicht und filigran. Die Tischbeine trugen den Korpus und bildeten zugleich das IHK-Logo.**



Die IHK praktisch präsentiert

+++ Preisverdächtig auch die Story, die s&f Projektleiter Guido Klose erzählt, vorgefallen in Treviso/Italien: *Applied Materials Inc.* (AMAT) wollte wie jedes Jahr Maschinen zum Bau von Solarmodulen auf dem nahe Venedig veranstalteten Innovation Summit vorstellen. Im Auftrag der US-Agentur *Tencue Productions* betreute satis&fy neben der Konferenz auch die Werkstour. Untergebracht waren Guido und seine sieben Crew-Mitglieder in einem Familienhotel. Und wie Familien so sind: Die Jungs wurden mal eben integriert. Frühstückszeiten wurden nach vorn gelegt, die Großmutter ist extra früher aufgestanden, und das Abendessen, Pasta und Salat, wurde später als gewohnt gereicht. E buon appetito! **+++ „Unternehmen treffen Investoren" lautete das Motto des von der Deutsche Börse AG, der KfW Bankengruppe und Ernst & Young veranstalteten Eigenkapitalforums 2010: Vertreter der 25 nicht börsennotierten, wachstumsstärksten Unternehmen des Landes trafen auf die 25 führenden Venture Capital-Investoren. satis&fy-Projektleiter Leo Roth und sein Team gaben sich besonders Mühe und sorgten im Auftrag der Komments GmbH für die optimale Atmosphäre im *CMF* Frankfurt.** *mf*

Stadtgespräch in Frankfurt

Die glückliche Kooperation von satis&fy mit der Frankfurter Rundschau



satis&fy sorgt für Atmosphäre bei den Stadtgesprächen

In Frankfurt findet jeden Monat ein Stadtgespräch der Frankfurter Rundschau statt: Experten und Publikum diskutieren ein aktuelles Thema.

In der Regel wird das Gespräch im Foyer der Redaktion geführt, einem alten Straßenbahndepot aus dem 19. Jahrhundert. Das denkmalgeschützte Backsteingebäude mit seiner imposanten Stahl- und Glasfront direkt am Frankfurter Südbahnhof wurde erst 2009 von der FR-Redaktion bezogen. Und egal, ob über die Architektur oder die Kinderarmut in Frankfurt diskutiert wird, immer ist satis&fy mit dabei. Seit März 2009 ist satis&fy verbriefter Kooperationspartner der Frankfurter Rundschau. Das Team aus Karben hat die Bühne und die Lichttechnik in der Eingangshalle der Redaktion fest eingebaut. Die Installationen lohnen sich, denn das Depot wird nicht nur für die Stadtgespräche, sondern auch für die Vorlesungen der Frankfurter Bürger-Universität, für Vorträge der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit und ähnliche Veranstaltungen regelmäßig genutzt. Das Foyer ist ideal für kleine Talkrunden mit drei bis fünf Teilnehmern und bis zu 150 Gästen. Derzeit sind es circa 60 Veranstaltungen im Jahr. Tendenz steigend. „Die Verbindung zwischen s&f und der Frankfurter Rundschau bringt auch noch ganz andere Früchte hervor", schwärmt Projektleiter Heiko Kremser. Für die Präsentation einer neuen Druckmaschine beispielsweise hat die satis&fy-Crew die Lagerhalle der Druckerei der Rundschau in Neu-Isenburg fein dekoriert und farbig ausgeleuchtet. Und während der gesamten Veranstaltung fuhr auf den Förderbändern über den Köpfen der Gäste die druckfrische Zeitung für den nächsten Tag. Dass es zwischen der Rundschau und s&f so gut klappt, hat sicher auch mit dem sozialen und ökologischen Profil der FR und dem grünen Veranstaltungskonzept von satis&fy zu tun. Die beiden passen einfach gut zusammen.

Das FR-Stadtgespräch gehört längst zur festen Größe in der Gesprächslandschaft der Main-Metropole. Und wir hoffen natürlich, daß das veranstaltungstechnische Potenzial von satis&fy mehr und mehr zum Frankfurter Stadtgespräch wird. *ah*

Karbener Ur

Neuer Wasserspender hydriert satis&fyler in Karben



Wasser marsch!

Wasser ist nicht gleich Wasser. Das erklärt, warum es die seltsam klingende Pluralform Wässer gibt. Es gibt ja auch das Wort Sände, sollte man das, was unzählbar an den Stränden herumliegt, meinen, differenzieren zu müssen.

Das ist aber nicht Thema: Hier geht's um Wässer bzw. Wasser und zwar um ein ganz bestimmtes: Karbener Kraneburger. Dieses hydriert die satis&fyler in der hessischen Wetterau und kommt aus zwei neu installierten Wasserspendern. Seit Anfang Oktober 2010 ersetzen die Trinkwasserspender, aus denen das echte Karbener Ur frisch und köstlich, auf Wunsch gekühlt und mit Kohlensäure versetzt, fließt, das umfangreiche Flaschenlager mit seinen turmhohen Aufbauten aus Wasserkästen verschiedener Hersteller. Und jeder Mitarbeiter hat eine eigene Trinkflasche bekommen.

Zurück zum Thema, zur Wasserqualität: Abgefülltes Mineralwasser muss keinesfalls mineralhaltiger, wohlschmeckender und besser als Leitungswasser von guter Qualität sein. Und wenn man einer Untersuchung der auf Ökobilanzen spezialisierten schweizerischen Organisation ESU-Services glaubt, so ist der Genuss von Leitungswasser bis zu 1000 Mal umweltfreundlicher. Und 300 Mal günstiger als Mineralwasser aus der Flasche.

Das macht den Trinkwasserspender gleich noch mal so sympathisch. Tatsächlich gaben genau diese Überlegungen den Anstoß zum Umstoß: Top-Wasserqualität in Karben und das Argument Ressourcenschonung veranlassten die Unternehmensleitung, Nägel mit Köpfen, bzw. Wasserspender mit Leitungswasser zu machen. Aber keine Innovation ohne Diskussion. Das Thema Nachhaltigkeit gehört bei satis&fy ohnehin zum allgemeinen und auch am Brunnen diskutierten Lieblingsdauerdiskussionsgegenstand: Ob denn der Stromverbrauch der Geräte nicht kontraproduktiv sei?

Die Antwort: Da das Trinkwasser im Wasserspender nicht durchgehend gekühlt wird, strömt Strom nur beim Wasserzapfen oder gar nicht, wenn man es magenfreundlich temperiert genießt. Der äußerst niedrige Stromverbrauch, der sich auf rund 100,- Euro pro Jahr beläuft, lässt vermuten, dass es sich hier im Vergleich zu der aufgewendeten Energie für Abfüllung, Etikettierung, Transport, Reinigung etc. um eine Umweltentlastung handelt. Darauf wollen wir trinken. *kw*

Glitzer, Glanz und Gloria

s&f, Conga und andere Awards



s&f holt Bronze beim Conga-Award, Renata Thoma, im Bild die Dritte von links, Gold für das strahlende Lächeln

„And the winner is..." Wenn diese Worte erklingen, versuchen Nominierte oder die, die wissen, dass sie worin auch immer ein gutes Ergebnis vorgelegt haben, möglichst unbeteiligt auszusehen. Außen kühle Gelassenheit, innen Höchstwerte auf der Beaufort-Skala, die zur Bemessung von Orkanen herangezogen wird. Egal übrigens, ob es um Medaillen bei Bundesjugendspielen oder Clubmeisterschaften, die Oscar-Verleihung oder die Vergabe des Conga-Awards geht. Geht's Ihnen anders? Uns jedenfalls nicht. satis&fy wurde 2010 in der Kategorie *Veranstaltungstechnik* für den Conga-Award nominiert. Das ist ein Preis, der in zehn Sparten die Besten der Eventbranche auszeichnet. Wie sie gefunden werden? Per Abstimmung innerhalb der Gesamtheit der deutschen Veranstaltungsplaner, und das sollen, so die Ausrichter, letztlich über 25000 Fachleute sein...

Der Preis wurde im Rahmen einer Gala am 25. Oktober im Ballhaus-Forum des *Dolce Munich* verliehen. Bemerkt sei, dass der Conga in Sachen Glamour-Faktor gerne noch deutlich zulegen dürfte. Über unseren 3. Platz verschwenden wir keine weiteren Ausführungen. Wir gratulieren brav unseren siegreichen Branchenkollegen und erinnern uns: You don't win silver - you loose gold. Wie uns einer unserer Lieblingskunden immer wieder sportlich unterbreitet.

Branchenauszeichnungen, Preise, Awards – Trophäen, die Bestleistungen honorieren, gibt es ja heute viel differenzierter als einst. Im letzten Jahr zum Beispiel gelangten wir bei den *Hessen Champions* 2010 in der Kategorie *Jobmotor* unter die Finalisten. Im Qualitätsranking der Branchen-Postille *StageReport* belegte satis&fy 2010 im fünften Jahr in Folge unter allen technischen Event-Dienstleistern in der Königskategorie *Gesamtdurchführung* den ersten Rang.

Und natürlich beleuchten, beschallen und werkeln wir auch, wenn andere abstauben. Bei der diesjährige *Adam & Eva Verleihung* des FAMAB, des Branchen-Awards schlechthin, konnten wir als Technikpartner im Video-Bereich glücklicherweise zur gelungen Veranstaltung beitragen. Seit Jahren beleiten wir als Technikpartner den *vdw award*, mit dem der Verband deutscher Werbefilmproduzenten in Frankurt die Kreativ-Meister der filmisch inszenierten Verbraucherinformationen ehrt. Bei der Verleihung des *Ernst-Schneider- Preises*, der an die Avantgarde des zeitgenössischen deutschen investigativen Wirtschaftjournalismus verliehen wird, zeichnete s&f für Licht-, Ton- und Videotechnik, Tribünen- und Bühnenbau sowie Bühnenbild verantwortlich.

Wir unterstützen den *Location Award* und nutzen die günstige Gelegenheit, der *axica*, Kongress- und Tagungszentrum in Berlin und Gewinnerin in der Kategorie *Design-Location*, zu gratulieren. Hier sind wir technikdienstleistender Partner. Und ja, wir finden, axica hat die Auszeichnung verdient. Schließlich der *Deutsche Nachhaltigkeitspreis*: s&f wurde 2010 zum dritten Mal in Folge mit der technischen Ausstattung betraut. Allein das ist für uns schon so etwas wie eine Auszeichnung, denn hier haben wir mit unserem Konzept der nachhaltigen Veranstaltungsumsetzung gewonnen. *kw*

Eine Bühne für das Buch

satis&fy zu Gast auf der Frankfurter Buchmesse



Die Magie der Bücher – 2010 visuell umgesetzt von satis&fy



Bücher geben oft einen tiefen Einblick in den Geist und die Seele der Menschen. Auch der Ehrengast des Abends, die argentinische Präsidentin Cristina Fernández de Kirchner, machte dies mit empathischen Worten deutlich.

Die Republik Argentinien, die in diesem Jahr den 200. Jahrestag ihrer Gründung und Unabhängigkeit feiert, war Gastland der 62. Frankfurter Buchmesse 2010. Im Saal des Kongresscenters erinnerte die Präsidentin in ihrer Eröffnungsansprache an das Schicksal ihres Landes, vor allem an die sehr dunkle Zeit der Diktatur (1976-1983). Kirchner würdigte die Macht des geschriebenen Wortes und warnte vor einem möglichen Verschwinden der Literatur. Schließlich hatten während der Diktatur auch Bücher die Menschen im Widerstand gegen das Regime geeint. Und dank ihrem Erinnerungswert bleiben die Schreckensereignisse der Diktatur unvergessen.

satis&fy-Projektleiter Oliver Heyde und seinem Team war die vom Ausrichter der Frankfurter Buchmesse, der Ausstellungs- und Messe GmbH des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, gestellte Aufgabe klar. Und die Lösung: Eine schlichte, unaufgeregte Performance mit einer Optik, die dem anspruchsvollen Inhalt gerecht werden würde. Die elf sechs Meter hohen, mächtigen Rückwände der im Festsaal aufgebauten Bühne sahen wie aufgeschlagene Seiten eines riesigen Buchs aus. Jeweils zueinander versetzt erzeugten sie eine Art 3D-Effekt und schufen eine Tiefe des Raums, wie er sich auch beim Lesen auftun kann, wenn man sich plötzlich in einer anderen Welt wiederfindet. Das Rednerpult stand wie für ein Foto arrangiert ganz klassisch im goldenen Schnitt auf der Bühne. Auf die mit reflektierender Opera-Folie bespannte Rückwand projizierten zwei Beamer die von der Videokünstlerin Milica Milinov geschaffenen Videoinstallationen. Ein computergesteuertes Video-Watch-Out-System ließ die projizierten Bilder unmerklich ineinanderfließen. Magisch leuchtende, lediglich umrisshaft erscheinende Buchrücken umgaben die Redner mit einem geheimnisvollen Licht, fast schien es, als ob ein guter Geist über die Veranstaltung wachte. Ein dritter Beamer übertrug das Live-Bild der Vortragenden auf eine in die Bühne integrierte, rahmenlose Leinwand. Sie war ebenso wie die im Foyer aufgestellte Pressewand mit Opera-Folie bespannt.

Der gesamte technische Ablauf der Bühnenshow war mit dem Ablaufplan der Buchmesse inklusive des Sicherheitskonzepts für die hochrangigen Gäste koordiniert. Zu ihnen zählten der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier, Außenminister Guido Westerwelle und Frankfurts Oberbürgermeisterin Petra Roth. Die geltenden, sehr hohen Sicherheitsvorkehrungen erlaubten den satis&fy-Spezialisten bereits im Vorfeld keinerlei Freiräume und forderten exakt durchdachte Arbeitsabläufe.

Die Frankfurter Buchmesse ist mit über 7500 Ausstellern das weltgrößte Treffen der Buchbranche. Es kamen 7533 Aussteller aus 111 Ländern. Das sind gut 200 Anbieter mehr als im Jahr 2009. In diesem Jahr standen vor allem die digitalen Medien im Mittelpunkt. Auch satis&fy unterstrich mit dem Bühnenkonzept im Kongresscenter den Übergang vom gedruckten Buch ins digitale Zeitalter. Unaufdringlich, schlicht und trotzdem effektiv setzten Oliver Heyde und sein Team auf einen Mix von althergebrachten Stilmitteln und neueste Technik, um ein uraltes Medium zu präsentieren: das Buch. *mf*

ERSTE HILFE

Das satis&fy-Kultursponsoring unterstützt aktuell folgende Projekte:

DIE GARTENPARTIE 2010...

... ist eine öffentliche Initiative von Gartenfreunden zur Förderung der Gartenkultur im Raum Kassel. Dieses Mal wurden Gärten zu Showbühnen, die von zahlreichen Gästen besucht wurden. Man konnte die Gartenatmosphäre tagsüber, in der herrlichen Abenddämmerung oder gar bei Nacht erleben.

Im Mittelpunkt einer nächtlichen Gartenpartie wurden auf dem Hof des Künstlers Karl F. Hofeditz Gartenskulpturen inszeniert. Der Hof liegt direkt an der friedlichen Diemel, was besonders schön war, weil die Skulpturen mit dem Fluss interagierten. Eine dezente künstliche Beleuchtung und insbesondere das Mondlicht erhellten den Ort, womit bewiesen wäre, dass nachts nicht alle Skulpturen grau sind.

Schön, dass satis&fy diese natürliche Kulisse mit ein paar kleinen, aber feinen lichttechnischen Akzenten unterstützen konnte.

Mehr über den Künstler und die Skulpturen finden Sie hier: www.karlhofeditz.de

PARADISO

Im Rahmen der Benefiz-Veranstaltung Paradiso, eines Charity-Dinners mit anschließender Kunst-Auktion, sammelte Robert Wilson am 8. Oktober 2010 Spenden für seine gleichnamige Stiftung. Diese kommen dem sogenannten Watermill-Center in Long Island bei New York zugute, mit dem der amerikanische Theaterregisseur junge Künstler aus der ganzen Welt unterstützt. Für die technische Umsetzung der Veranstaltung sponserte die satis&fy AG Berlin Ton- und Lichttechnik und wickelte nebenbei alle nötigen Transporte ab.

EINE STADT LEUCHTET

„Zu Weihnachten sehen wir uns wieder" heißt der aktuelle Titel von Schlagerlegende Roland Kaiser. Er stellte ihn am 12. Dezember auf dem Werner Weihnachtsmarkt im Rahmen der einstündigen Live-Sendung *Schöne Bescherung* **des WDR vor.**

Und auch satis&fy Werne freute sich über ein Wiedersehen, sorgten die satis&fyler doch vom 2. bis 12. Dezember zum wiederholten Mal für farbigen Lichterglanz auf dem Kirchplatz. Besonders die künstlerische Ausleuchtung der Äste mit grünem, rotem und zart violettem Licht verwandelte die stämmigen Bäume in filigrane Gebilde. Mit dem richtigen Equipment kann man im kalten Winter auch schöne, mollige Momente genießen. *rt*

Nike World Basketball Festival in New York

Welcome to the Hood

Für Nike U.S.A. in Harlem N.Y.C. in Sachen Basketball unterwegs



Für zwei Tage Treffpunkt der Basketball-Weltelite: der NBA-Court im Rucker Park

Es gab Zeiten, da ging man dort nicht hin – zu gefährlich. Bis heute hat sich der New Yorker Stadtteil nicht so ganz von seinem Schmuddel-Image befreien können, wenngleich Wohnen in Harlem derzeit ziemlich angesagt ist. Es gibt Leute, denen das völlig schnuppe ist. Die dort hingehen, weil sie wissen: Manches gehört einfach untrennbar zusammen, Harlem und die Globetrotters, Nike und Sports.

Als fünf leicht übermüdete satis&fyler am 7. August im legendären Rucker Park von Harlem, dem Geburtsort des Street Basketball, aufschlagen, um hier federführend im Auftrag von Nike USA die Location für das erste World Basketball Festival herrichten zu lassen, lernen sie Harlem gleich mal von der richtigen Seite kennen: Der Basketball-Hartplatz wird an diesem Tag von einer Gruppe ortsansässiger Streetball-Player beansprucht. Dabei sollen genau hier in wenigen Tagen ein von der NBA zugelassener Basketball-Court und drum herum Sitzränge für 600 Zuschauer, Convenience-Zelte, Spielerumkleiden und Toiletten stehen, nicht zu vergessen ein alles einfriedender Zaun.

Wie dem auch sei, Projektleiter Aleksandar Dojcinovic ist zwar sicher, dass die Jungs nur spielen wollen, aber mit den boys from the hood sollte man es sich nicht verscherzen. Also bläst er nach kurzem Wortgeplänkel zum strategischen Rückzug und verschiebt den Aufbaubeginn auf den nächsten Tag.

ZEIT FÜR EINE KURZE REFLEXION

Was ist so besonders an diesem Overseas-Job, dass wir ausführlich darüber berichten? Dass Nike seit nunmehr 17 Jahren mit satis&fy zusammenarbeitet, ist hinlänglich bekannt, doch bisher war hauptsächlich Nike Europe unser Auftraggeber, für den wir weltweit in Aktion treten. Für die amerikanischen Headquarters durften wir bislang eigentlich nur Veranstaltungen außerhalb der USA umsetzen. Erst in letzter Zeit kamen Events im Heimatland des Sportartikel-Produzenten hinzu, bei denen wir jede Menge Amerika-Erfahrung sammeln konnten.

Wir haben mittlerweile gut funktionierende Kontakte zu den unterschiedlichen Dienstleistern vor Ort, sind top im Koordinieren und Delegieren, und auch unsere Qualitäten als One-Stop-Solution sind Nike USA nicht verborgen geblieben. Kurz, wir sind jemand, dem man „das Ganze" getrost anvertrauen kann. Folglich ging der Auftrag für den ersten Durchgang des Nike World Basketball Festivals an uns: technische und logistische Gesamtverantwortung für Veranstaltungstechnik und Messebau an einer der Stationen der viertägigen Veranstaltung, dem legendären Freiluft-Basketballplatz Rucker Park in Harlem. Der Ort ist vor allem deshalb legendär, weil zahlreiche Basketballprofis hier groß geworden sind. Außerdem ist der Park beliebter Drehort für Film- und Musikvideo-Produktionen von Hip-Hop-Künstlern aus der Gegend.

SATIS&FY UND NIKE – EINE ERFOLGSSTORY

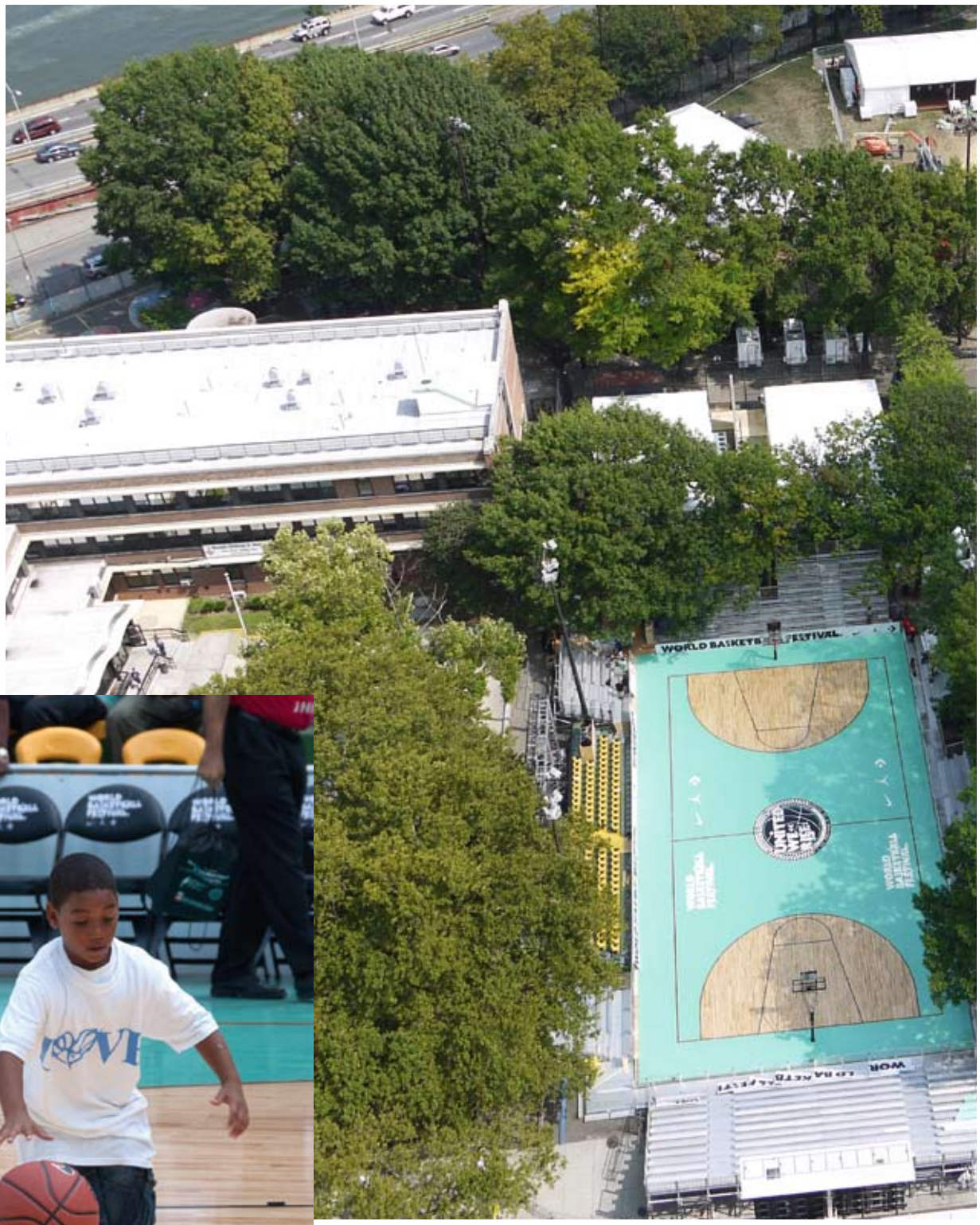
Eine große Ehre, wie satis&fy Vorstand und Nike Key Account Manager Dirk Vennemann anmerkt: „Die langjährige Zusammenarbeit trägt nachhaltig Früchte." Bereits im Juni waren unsere Leute vor Ort gewesen, um die Analystenkonferenz des Sportartikelherstellers veranstaltungstechnisch umzusetzen. Mit diesen Vorschuss-Lorbeeren im Gepäck machten sich unsere Helden, wenngleich aufgrund der lokalen Territorialansprüche leicht verspätet, ans Werk und zogen das Projekt plan- und termingetreu durch. Auch der spontan von Nike geäußerte Wunsch, den Court nach Ende der Veranstaltung noch weitere zwei Tage für inoffizielle Spiele und Turniere liegen zu lassen, um der Begeisterung der Besucher Genüge zu tun, wurde routiniert umgesetzt und führte lediglich zu einem Abbau in Rekordzeit.

Doch der Reihe nach: Die Veranstaltung World Basketball Festival ist eine Initiative von Nike USA. Sie soll ab sofort alle zwei Jahre stattfinden. Vom diesjährigen Venue Rucker Park wurden in der Aufbauphase – streng nach behördlichen Vorgaben – jeden Tag einzelne Teilbereiche rund um das altehrwürdige Basketballfeld in Beschlag genommen und für das große Ereignis präpariert. Die unverzichtbare Einzäunung wuchs ständig mit, bis schließlich die gesamte Parkanlage umschlossen war. Für die Bewachung sorgte eine schon rein optisch beeindruckende lokale Security Crew. Sebastian Hofeditz war sich sicher: „Die wollen auch nur spielen!"

BEHÖRDENKRAM

Nicht nur die Streetballer aus der Nachbarschaft hatten Ansprüche, auch die Behörden in Harlem wollten ihre Verordnungen erfüllt wissen. Nicht ganz einfach: Für alles und jeden braucht man in NYC ein Permit. Kompliziert und zeitraubend, also haben wir schon im Vorfeld eine sogenannte Permit Agency gebucht. Die holte alle Genehmigungen ein und klärte gleich mit, was in Sachen Feuerbekämpfung nötig ist, wo Erste-Hilfe-Zelte zu stehen haben und und und.

Dass alles von Anfang bis Ende reibungslos lief, war auch der ausführlichen Vorbereitung in Deutschland zu verdanken. satis&fy trat mit kleinem Stab in Harlem an. Neben s&f waren auch eine Zaunfirma, Tribünenbauer, Bühnenbauer, Drucker, Helfer, Security, Zeltbauer und NBA-Bodenspezialisten vor Ort, die alles Notwendige an Material und Werkzeug heranschafften. Sogar eine provisorische Schreinerei stand für den Aufbau zur Verfügung. Schon im Januar hatte in Karben die Planung begonnen. Schließlich galt es, den Zeitplan exakt mit den verschiedenen Vorort-Dienstleistern abzustimmen. Beim Aufbau waren rund 130 firmenfremde



Nichts für Balconing-Freaks: der poolgleiche NBA-Court

Having a Ball: der Nachwuchs im Rucker Park



Welcome to America: klimatisierte Zeltbauten



Auch beim Festival darf ein Store nicht fehlen



XS war hier nicht gefragt



Diese Pappkameraden gab's auch in echt

Fotos: Falk Heinzelmann

und zudem fremdsprachige Fachkräfte unter der Leitung unserer fünf Supervisors im Einsatz.

„TECHNICALLY CHALLENGING"

Die Aufgabenstellung war – wie immer bei Nike – komplex und anspruchsvoll. Unter anderem musste die gesamte technische Infrastruktur wie Wasser- und Energieversorgung bereitgestellt und die komplette Veranstaltungsfläche eventgerecht verkabelt werden. Der Strom kam nicht aus der Steckdose, sondern aus Generatoren.

Und die Nachfrage war groß: Air-Conditioning für die Zelte, denn in Harlem wird's heiß im Sommer, Ausleuchtung des gesamten Areals, Strom für Beschallung und Videoscreens, den eigens eingerichteten Barber-Shop und die fürs Publikum frei verfügbaren Spielekonsolen.

Auch die provisorischen Crewbüros (Container) brauchten Strom, genauso wie der Caterer, der täglich drei Mahlzeiten für bis zu 150 Personen auftischte. Keine Haute Cuisine, dafür umso kalorienreicher. Alles in allem mussten eine Menge kWh erzeugt werden. Dabei wurden 6400 Gallonen Sprit verbraucht, obwohl unsere Projektleitung die Aggregate nicht unbekümmert durchlaufen ließ, sondern nachts auf kleinere Generatoren umstellte. Bei manchen Setups ist es wirklich schwierig, dem Thema Nachhaltigkeit gebührend Rechnung zu tragen.

HEIMARBEIT

Schmankerl für die daheimgebliebenen satis&fy Kollegen war die Gestaltung von 1000 Quadratmetern Grafik für Meshmaterial, weiße Stegplatten, Vinyl-Drucke, Wegbeschreibungen, Spiegelbeschriftungen sowie als Sichtschutz oder Gestaltungselemente fungierende Zaunabhängungen – zum Teil anhand von Nike Vorlagen, zum Teil als Eigenkreationen entwickelt. Auf die Reise nahmen wir „nur" die Druckdatei mit, die Entwürfe wurden dann vor Ort ausgedruckt. Und zwei LED-Trailer waren ebenfalls schon daheim programmiert worden.

Noch ein technisches Highlight: die LED-Scoreboards am Court, aus unserer Sicht ein kleines Meisterwerk. Nike waren die vorhandenen Anzeigetafeln für das Vorhaben zu klein. Wenn schon NBA-Format, dann richtig. Also haben wir LED-Boards maßanfertigen, eventgerecht herrichten und so installieren lassen, wie es bei NBA-Spielen üblich ist.

Für Design, Kreation und Umsetzung war der satis&fy Kreativ-Support zuständig, eine gehörige Portion Programmierarbeit – damit alles perfekt funktioniert – inklusive.

Eine weitere technische Besonderheit des Harlem-Jobs: der open-air verlegte Court, dessen umfassende Nutzung trotz wettertechnischer Unwägbarkeiten nicht beeinträchtigt war. Dieses Hightech-Wunderwerk wurde auf dem vorhandenen Asphaltplatz verlegt, der zunächst mit Styrodur ausgeglichen wurde, um eine wirklich ebene Fläche zu erhalten. Dann erst konnten die circa 80kg schweren NBA-Bodenplattenelemente ausgelegt werden, für deren Anlieferung zwei LKWs nötig waren. Die Oberfläche wurde anschließend speziell umlackiert und versiegelt.

BURGER AND GAMES

Was dann vom 13. bis 14. August professionell abgefeiert wurde, war ein Basketball-Event vom Allerfeinsten, bei dem internationale Basketballstars ebenso wie lokale Cracks auf dem NBA Approved Basketball Court aufliefen. Und sie zeigten, was sie denn so draufhaben. Die weltbesten Basketballmannschaften aus Russland, Frankreich, China, Brasilien, Puerto Rico und den USA trugen Freundschaftsspiele aus und demonstrierten ihr Können bei Trainingseinheiten. Ein Turnier verschiedener New Yorker Stadtteile, darunter Bronx und Brooklyn, fand ebenso statt wie zahlreiche Workshops für Sportfans, auch und besonders für die noch Kleinen unter den Langen.

Neidauslöser für alle Basketball-Freaks, die nicht live dabei waren: Nachdem die Zuschauer schon am ersten Tag hautnah die Pros Dwyane Wade, Carmelo Anthony, Chris Paul und Michael Jordan erleben und Tipps und Autogramme entgegennehmen durften, setzte Nike an Tag zwei noch eins drauf: Ein paar local kids tummelten sich gerade im Rahmen eines Chainlink Fundamentals Workshops auf dem Court, als unvermittelt Kobe Bryant auftauchte, sich unter das Jungvolk mischte und ganz unbefangen Nachhilfe in Sachen lock-down defense gab.

Abenteuer Harlem – wir haben viel gesehen, viel erfahren, viel gelernt: Komprimierter Aufbau mit Fremdfirmen und -sprachen, Arbeitszeiten von 7 bis 24 Uhr, eine Nachtschicht, zwei Tage Show, Abbaubeginn erst am Abend des letzten Tages, beeindruckende Jungs auf dem Platz ebenso wie am Zaun, die nicht nur groß, sondern auch total nett waren. Dass man auf Auftraggeberseite auch in Detailfragen mit unserem Job überaus zufrieden war, zeigt allein schon die Tatsache, dass etliche der von uns gestalteten Transparente schon vor Veranstaltungsende „requested" wurden und nunmehr die Nike Zentrale schmücken.

Die vielen Shows, die wir in den letzten Jahren in den USA durchgeführt haben, machen definitiv Lust auf mehr. Eine USA-Repräsentanz von satis&fy gibt es ja bereits, schauen wir mal, ob es nicht in einer der nächsten TC Ausgaben mehr in Sachen s&f goes USA zu lesen geben wird... *mf*

Solutions

Aktuelles aus den Bereichen



Crew-Catering ist schon was Feines...



Ohne Worte

LICHT



Das s&f-Investitionsvolumen steigt weiter – auch im Lichtsupport! Eine sechsstellige Summe floss in die Anschaffung der neuen Robe-Serie Robin® 600E Spot. Weniger Stromverbrauch, kleinere Abmessungen, größere Lichtausbeute. Das Gerät verfügt über ein CMY Farbmischsystem mit Farbtemperatur-Korrekturmöglichkeit, das es vor allem für hochwertige Shows qualifiziert. Neun statische und sieben rotierende Gobos machen es zum Lichtmeister in Sachen Abbildungsqualität. Grünes Zusatzfeature: die stufenlose Lüftersteuerung via DMX 3Pol und 5Pol, aber auch via Ethernet RJ45. Sie stellt je nach Einsatzort den maximalen Geräuschpegel ein und drosselt den Lüfterbetrieb; das Leuchtmittel arbeitet dann mit reduzierter Leistung. Für das Leuchtmittel bedeutet dies längere Lebenszeiten. Weitere Anschaffungen: LED-Scheinwerfer sowie die leistungsstarken LED Movingheads GLP Impressions RZ 120 im Wert von mehr als 100.000 Euro. Die Einsatzmöglichkeiten der leichten, flexibel einsetzbaren und lichtstarken GLP reichen von Chillige Clubatmosphäre bis Spektakuläre Live-Show. Aufgestockt wurde auch das Arsenal an Standard-Touringdimmern namens Avolites. Zudem neu im Pool: der Rolls Royce unter den Nebelmaschinen, die Geräte von MDG. Sie garantieren höchste Betriebssicherheit, präzise einstellbare Ausstoßmengen und einen nahezu geräuschlosen Betrieb. Die Maschinen werden in Touringcases inklusive AF1 Lüfter und CO_2-Flasche geliefert. Auch neu: die Protection Domes von Ignition. Sie schützen Movinglights auf Outdoor-Events vor Regen und Sturm. Mit wenigen Handgriffen wandeln sie sich vom Regenschutz zu attraktiven Leuchtelementen.

LAGER/TRUCKING



Noch ist kein Frühling, doch das Lager der Berliner satis&fy-Niederlassung blüht regelrecht auf. Kein Wunder, endlich Platz zum Atmen. 600m² mit drei Metern Raumhöhe mussten Lagerchef Roman Elstner, seine vier Kollegen und viel, viel Material bisher mit der Produktion teilen. Nun stehen im neuen Lager 1000m² mit sage und schreibe 12m Stapelhöhe zur Verfügung. Richtig viel Platz zum wachsen! Als erstes schossen die Regale in die Höhe. Roman Elstner ist begeistert. „Endlich ein richtiges Lager, das seinen Namen verdient. Eine enorme Verbesserung." Zum Lager gehört eine Elektrowerkstatt für die Pflege und Wartung des Materials. Die Zufahrt ist nun auch für größere Trailer kein Problem mehr. Das Lager verfügt außerdem über ein automatisches Rolltor, viel mehr Kommissionsfläche; und das Beste: es liegt nach wie vor sehr zentral, nicht weit vom Büro entfernt in der Bouchéstraße. So bleibt die Berliner Crew auch lagertechnisch nahe beim Kunden und den Events, die ja meist im Zentrum stattfinden. Praktisch: Als Nebenlagerstätte ist eine große, ebenerdige Kaltlagerhalle angegliedert. Der Umzug von der Köpenicker in die Bouchéstraße freut auch die Produktion, vor allem die Schreinerei. Denn die Kollegen Stefan Walz und Oliver Zapf können den frei gewordenen Raum komplett für sich nutzen. Sie haben die alte Halle zu einer richtig großen Schreinerei umgebaut. Ein wenig Glück war schon dabei, die Fläche in dem Gewerbehof in Alt-Treptow bekommen zu haben. Denn im Zentrum von Berlin gibt es kaum noch Lagerhallen. Zudem ist das neue Gelände sogar noch erweiterungsfähig, weil die Räume des Gewerbehofs häufig ihren Besitzer wechseln. Es besteht immer Gelegenheit, sich bei Bedarf auszubreiten. Der Frühling kann also kommen.

KREATIV



Alex, Ingo & Falk. Was wie der Titel einer Fernsehserie klingt, ist nichts anderes, als das neue Dreamteam im Kreativ-Support. Unser neuer Mitarbeiter Alex Stahr unterstützt seine Kollegen, die alten satis&fy-Hasen Ingo Haverich und Falk Heinzelmann.
Alex ist vor allem im Bereich Rendering – seine Spezialität – der Sta(h)r. Falk, Ingo und Alex verstanden sich auf Anhieb blendend. Mittlerweile treffen sie sich einmal im Monat bei Alex im zum Heimkino ausgebauten Keller. Bevorzugte Stilrichtung der Kellercineasten: Zeichentrickfilme.

TON



Wir stellen vor: Martin Ramrath. Martin hat ursprünglich eine Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik absolviert. Sein eigentliches Steckenpferd, die Beschallung, hat er erst während seiner Ausbildung für sich entdeckt. Aber er sorgt nicht nur für den guten Ton im Hause satis&fy, sondern kümmert sich auch um die Disposition des Materials, sodass immer auf alles pünktlich und vollständig zugegriffen werden kann. Alle Achtung: Martin ist Vater dreier prächtiger Kinder – eine Lebensaufgabe. Verraten sei an dieser Stelle eine seiner wenigen Schwächen: Er stapelt in der Vorweihnachtszeit unglaublich gerne Schokoladendominosteine rund um seinen Schreibtisch, nur um sie nach und nach aufzuessen. Sein Vorrat ist angeblich so enorm, dass einige Kollegen munkeln, Martin habe einen guten Draht zu Schokoladendominosteinwerbegeschenkverteilern.

VIDEO



Da hat es der Weihnachtsmann in diesem Jahr mit den Kollegen und Kolleginnen vom Videosupport besonders gut gemeint. Sie haben weite Teile ihrer langen Wunschliste schon vor der eigentlichen Bescherung erfüllt bekommen. Highlight: die Panasonic AW-HE50S PTZ Kameras und das dazugehörige AW-RP50 Steuerpult.
Damit erweitert die satis&fy AG ihr Angebot an Spezialkameras. Meist in Bühnen oder Hallendächern installiert schaut die AW-HE50S PTZ in bester Big-Brother-Manier auf das Geschehen von oben herab und liefert scharfe HD Bilder bis 1080i. Am Ausgang liegt wahlweise ein HD-SDI oder SD-SDI Signal an.
Die Ansteuerung geschieht per IP-Netzwerk, wodurch sich das System problemlos in vorhandene Strukturen integrieren lässt. Ihren Einstand feierten die neuen Kameras übrigens über den Köpfen der norwegischen Pop-Band a-ha. Unterstützte Modi der Kamera: 1080/50i, 1080/59.94i, 720/50p, 720/59.94p,

MAXiTec auf Welttournee

Eins, zwei, drei, fertig. Neues s&f Video-Rack macht Regieaufbau in Rekordzeit möglich



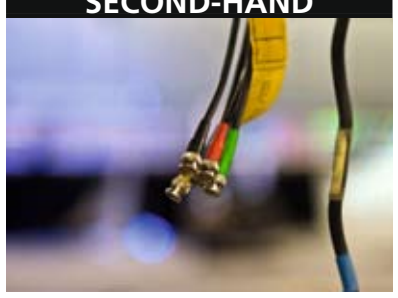


Fotos: satis&fy

Video-Rack on the Job: Hier leuchtet und blinkt nur, was auch eine Funktion hat. Da sieht man gleich: Dieser Dolly ist ein wahres Hochleistungssystem.

480/59.94i, 576/50i. Außerdem: Full HD CMOS Chip für realistische Bildwiedergabe bei Beleuchtungsstärken bis runter auf 3 lux, 18x Zoom Objektiv plus 10x digitaler Zoom, Tally Anbindung, Ansteuerung per IP oder RS-422. Steuerpult: Ansteuerung von fünf Kameras gleichzeitig, Verwaltung von maximal 100 Kameras im IP Modus. Scharfes Teil!

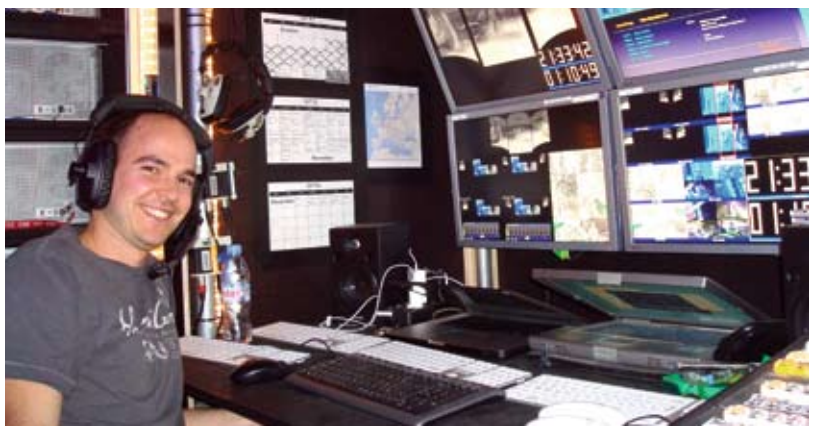
SECOND-HAND



Ressortübergreifend funktioniert unsere Abteilung Second Hand. Als Anbieter für Veranstaltungstechnik und Messebau verfügt satis&fy über einen der europaweit größten Materialparks der Veranstaltungsbranche. Dort lagert alles, was in der Licht-, Ton- und Videotechnik nicht fehlen darf, und mehr: von konventionellen Scheinwerfern und LED-Produkten über Misch- und Steuerungspulte, Funkstrecken und Projektoren bis hin zu leistungsstarken Beschallungsanlagen. Da wir den Kunden unsere Technik immer state of the art anbieten, müssen wir uns regelmäßig von älteren, aber voll funktionsfähigen Geräten trennen. Das durch regelmäßige und intensive Wartung technisch einwandfreie Material bieten wir Ihnen zum Kauf an.
Infos unter www.satis-fy.com/de/gebrauchtmarkt. *mf*

2010 war unser Support Video/AV mit einem Video-System für die Botschafter des norwegischen Pop aktiv. Er unterstützte a-ha auf dem Hessentag und bei der fünfwöchigen Stadientour durch Norwegen und war schließlich zehn Wochen mit der großen Abschieds-Arena-Tour „Ending on a High Note" auf Weltreise, wobei beachtliche 30000km Strecke gemacht wurden.[1]
Da bewegt sich einiges, vieles zum Besseren hin. So unser Rack-System. Es verlor unterwegs ordentlich Volumen: Wir haben „on the move" ein optimales System geschaffen. Klingt selbstherrlich? Aber nein, wir sind einfach glücklich und froh, dass uns dieser produktionstechnische Geniestreich gelungen ist. Und dass unser Optimum zukünftig allen Kunden bereitsteht.
Zur Sache: Der s&f Support Video/AV war bei der a-ha Abschiedstournee im Auftrag einer englischen Produktionsfirma on the road. Deren Anforderung an uns: Komplexe videotechnische Ideen umsetzen. Und zwar hurtig. Denn wenn fast jeden Abend eine andere Halle bespielt wird, ist Zeit Mangelware. Deshalb musste das Setup, das s&f für die Stadion-Shows im Frühsommer verwendet hatte und das aus fünf einzelnen Racks bestand, von Grund auf überdacht und überarbeitet werden. Leistungseinbußen wollte man freilich nicht hinnehmen. Das satis&fy Team konzipierte, konstruierte und schuf ein komplett neues Rack. Leistungsmäßig gleichauf mit dem Vorgängersystem, viel zuverlässiger, schneller aufzubauen und auch noch platzsparend.
Das liest sich locker. War aber hart. Wie so oft stand am Anfang einfach eine gute Idee: „Wir bringen die gesamte Technik in einem einzigen Rack unter", schlug s&f Videotechniker Max Mainitz vor, der alle a-ha Gigs begleitete. Vielleicht weil er es leid war, die fünf Racks immer wieder in stundenlanger Kleinarbeit neu zu verbinden und die dabei auftretenden Fehler auszumerzen. Keiner winkte ab. „Warum nicht? Los geht's." Und los ging's. Max Mainitz skizzierte, Francesco Elsing fertigte erste Konstruktionspläne, fahndete nach passendem Material, wählte das Aluminium-Profil-Baukastensystem MiniTec. Per Eilauftrag wurden 400 Kilo Aluprofile angefordert. Auf die Plätze, fertig, los! Der zweiwöchige Rund-um-die-Uhr-Bastel-Contest konnte beginnen. Am Start die s&fler des Supports Video und diverse Spezialisten aus anderen Gewerken, z.B. unsere Schlosserei und Schreinerei. Sie schufen einen Dolly, der von seinen übernächtigten Erzeugern den Namen MAXiTec erhielt. Warum? MAXiTec ehrt Urheber Max, steht für Mini-Tec-Einsatz und maximale Leistung. Drei auf einen Streich. Bei den Kollegen der englischen Produktionsfirma heißt unser Dolly The Big Baby oder The Beast. Zwei treffende Bezeichnungen für die 1,5 Tonnen Lebendgewicht mit den Maßen 2,80m x 1,95m x 0,85m (dass man 2m-Türen passieren können muss, haben wir natürlich mitbedacht).
Das Rohgerüst stand, hatte einen Namen und musste bestückt werden. Sechs für Mac Pro Computer gefertigte Holzrahmen passten haargenau in den Dolly. So ein Zufall, was ein Glück! Aus vier weiteren Mac Pro Hochleistungsrechnern und zwei Kamera-CCUs (Camera Control Units) wurde ein zweiter Turm gebaut. Dazwischen wurden auf je über 1,60 Meter Höhe drei 19inch-Schübe angeordnet. Nun hatte das komplette Material, das sich zuvor in fünf Racks tummelte, ein gemeinsames Dach. Perfekt funktional. Und optisch? Von vorn Las Vegas bei Nacht, von hinten eine Schlangengrube.
Der Super-Dolly beheimatet zur Zeit diverse aktive und redundant umschaltbare Catalyst Systeme zur Ausspielung von Video-Content und Kamerasignalen sowie mehrere Quartz-Composer Effekt-Maschinen für den Bleistiftzeichnungseffekt des Videos zum a-ha Song *Take on me*. Daran erinnern Sie doch, oder? Die Liste des verbauten Equipments ließe sich fortsetzen: Zwei Encore Videoprozessoren, eine 32x32 DVI Kreuzschiene (DVI = Digital Visual Interface), zehn Multiviewer u.v.m. Aber wir wollen niemanden verwirren und uns nicht im Detail verlieren. Schauen Sie sich einfach die Bilder an. Wow, oder? Nach der Konfiguration wurden noch spezielle Türen montiert, die die empfindliche Technik beim Transport schützen. Naja, das Thema Transport wäre einen eigenen Beitrag wert. Wir machen's aber kurz: Verladen ist nicht mehr Staatsakt, sondern eine Sache von drei Minuten. Der Aufbaurekord bis zu einem showfertigen System liegt derzeit bei einer dreiviertel Stunde. Der Abbau – einschließlich Herunterfahren der zehn Maschinen - vom finalen Vorhang bis zum verladefertigen Zustand nimmt gerade mal noch rekordverdächtige zwölf Minuten in Anspruch.
Der Dolly kann dank eigener unterbrechungsfreier Stromversorgung an Board sogar voll hochgefahren seinen Standort wechseln und in aller Ruhe am neuen Platz angekabelt werden. Von all dem haben Videotechniker schon lange geträumt.
Der Prototyp von MAXiTec ist eine Spezialentwicklung für a-ha. Aber das System wird leben, auch wenn die Band dabei bleibt, dass Schluss ist mit dem Showbiz. Denn die Zeit ist reif für größere Regiedollies:
Die Anforderungen der Kunden steigen mit den Möglichkeiten der Techniker und der Weiterentwicklung ihrer Technologien. Mit MAXiTec ist satis&fy dafür bestens gerüstet. *mf*

[1] TC berichtete ausführlich über dieses musikalische Abschiedsgeschenk an die a-ha-Fangemeinde, und so konzentrieren wir uns hier mal ausschließlich auf den MAXiTec.



Max Mainitz und The Big Baby strahlen um die Wette

Fantastisch: Die 4 in 3D

satis&fy flankiert produktionstechnische Rekordleistung


Foto: Alexander Gnädinger

Lange dabei und immer wieder für Neues zu haben: Drei Dimensionen Fanta 4

Die Fantastischen 4, rappende Pioniere der deutschen Popkultur, sind seit mehr als 20 Jahren für Überraschungen gut und für Experimentierfreude bekannt. Diesmal ist es ein 3D-Konzert, live, mit dem die Latte nicht höher, sondern neu aufgehängt wird, im ganz großen Stil Musikgeschichte schreibend. satis&fy stellte Material für Licht, Sound und Video bereit.

Auf gläserner Bühne rappten Smudo, Thomas D., Michi, And Ypsilon und Band vor nur einigen hundert Fanta-4-Fans im überschaubar großen Steintor-Varieté in Halle an der Saale. Der Gig wurde via Satellit für rund 35000 Zuschauer in Echtzeit in fast 100 Kinos in Deutschland, Österreich, Schweiz und Luxemburg übertragen. Ein technisch höchst kompliziertes Unterfangen, an dem viele Firmen und Institutionen, Experten und Freaks beteiligt waren. Auch satis&fy. Die Production Company stellte für das Setup im Varieté das für Sound und Licht erforderliche Equipment zur Verfügung. Die Materialliste lässt sich sehen:

Viel Watt in Form von VariLites, Colorspots, Stufenlinsen und Sonstigem, LED-Sticks und ein Regieplatz für die Videotechnik, außerdem edles Material von L'Acoustics für den guten Sound. Möglich gemacht haben die Veranstaltung das Fraunhofer Institut, die Bundeszentralen für politische Bildung sowie für Wirtschaft und Technologie, eine 150-köpfige Techniker-Crew, dirigiert von einem für das Projekt verantwortlichen Regisseur. Großes Kino.

Der Event fand übrigens im Rahmen des *3D-Zukunftskongresses Forward2Business* statt. Hier wurde gezeigt, was geht. Ein technologisches Jeu d'Esprit. Was geht? Das ist doch eine der bekanntesten Fanta-4-Hymnen. Es ging einiges: Das exklusive Live-Set mit alten Klassikern und neuen Songs gelangte von der heimeligen Atmosphäre dreidimensional aufbereitet in die Lichtspieltheater. Hier zuckten die Zuschauer in ihren Fauteuils schon mal zurück, um dem Ellbogen von Thomas D. auszuweichen. Weit weg und doch nah dran. Die weltweite Premiere eines 3D-Live-Konzerts war ein voller Erfolg. „Was für eine Nacht, das war ganz, ganz groß", so Thomas D.

Ganz, ganz groß ging es auch in puncto Materialaufkommen zu, denn für 3D ist noch mehr Technik und Aufwand nötig als für eine gewöhnliche Live-Übertragung. Die Bilder müssen millisekundengenau bearbeitet, Kameras mit zusätzlichen Objektiven ausgestattet werden.

Die satis&fyler aus Werne allerdings bevorzugen es live und direkt. „Bestimmt ist diese neue Form von Kino oder TV geeignet, um einzigartige Events zu übertragen", so Projektleiter Robert Schwarz von satis&fy. „Aber die Atmosphäre eines guten Konzerts kann man nicht über den Äther an andere Orte streamen." Muss man auch nicht. Fanta 4 war im November mit dem neuen Album „Für dich immer noch Fanta Sie" auf Tour und bot mit einer aufwändigen Rundbühne wiederum ganz neue Perspektiven.

satis&fy übernahm im Auftrag von *Four Artists Booking* Licht, Rigging, Ton sowie einen Teil der Videoarbeiten und der Deko. Rund 30 Tage. Live und 2D. Alle waren glücklich. *kw*

Disturb...

... or do not disturb? Das ist hier die Frage


Foto: Judith Augustin

Farbe in den Büroalltag!

Moderne Büros zeichnen sich unter anderem dadurch aus, dass sie durch offene Gestaltung die Kommunikation der Mitarbeiter untereinander fördern. Sagt der Architekt unseres neuen Verwaltungsgebäudes. Und wie es aussieht, wird diese überaus praktische Möglichkeit des ungezwungenen Gedankenausplauschs von den Kollegen gern in Anspruch genommen.

Und wenn man mal nicht mitkriegen will, was der Flurfunk meldet, einfach seine Ruhe haben oder doch mal ein persönliches Gespräch führen will, gibt's ja immer noch die gute alte Tür. Sollte man meinen. Jedenfalls war dieser Signalcode früher eindeutig: Tür offen: Komm ruhig rein. Tür zu: Bleib bloß draußen. Da aber die Türen in unserem Neubau rechts, links oder beidseitig von großzügigen Klarglasfenstern flankiert werden, kann das schon mal dazu verleiten, nicht nur einen ausgiebigen Blick ins fremde Office zu werfen. Oft genug kommt es auch vor, dass die Botschaft der Tür ignoriert und mit geschlossener selbiger ins Haus gefallen wird.

Ersparen wir uns, die Situationen auszumalen, die dadurch entstehen können. Nur so viel ist gewiss: Wieder einmal sind altehrwürdige Konventionen außer Kraft gesetzt, aber das scheint der Lauf der Dinge zu sein. Früher galt es ja auch als unschicklich, herumzulaufen und dabei vor sich hin zu babbeln. Heute ahnt man: Da wird telefoniert – hoffentlich.

Dennoch: Ein bisschen Intimsphäre, und sei es nur für einen kurzen, sehr persönlichen Moment, muss einfach sein. Wie kriegen wir das hin, ungestört zu bleiben, wenn es drauf ankommt? Erste Vorschläge wie „Weg mit den Türen und überhaupt" bis hin zu „In Ruhe arbeiten – seit wann das denn?" machten da wenig Hoffnung. Ob solch zugiger Aussichten sah man sich gezwungen, eine Task Force Tür einzurichten. Und die tagte na-tür-lich nicht hinter verschlossenen, sondern in Fluren und über Flure hinweg und produzierte zügig ein vorzeigbares Ergebnis.

Alle Mitarbeiter sind begeistert von der klassischen Lösung in schlichtem Gelb-Rot und lassen sie auch gerne mal raushängen. Und so ganz nebenbei freuen sich alle auf unseren nächsten Tag der offenen Tür. Und auf Weihnachten: Macht hoch die Tür...

wk

Impressum

TRUE COLOURS
Erscheint vierteljährlich

HERAUSGEBER
satis&fy AG Deutschland,
Industriegebiet Dögelmühle
61184 Karben
Tel. 06039-91200
www.satis-fy.com

CHEFREDAKTION
Renata Thoma (ViSdP)

ART DIRECTION
Judith Augustin

LEKTORAT
Ines Streu

CREATIVE DIRECTION / REDAKTIONELLE KOORDINATION
Richard Rüb
(((vroom))) Service GmbH
Weserstraße 4
60329 Frankfurt am Main
www.vroom-service.de

MITARBEITER DIESER AUSGABE
Angelika Hermann, Michael Freund, Markus Emrich, Katja Wegner, Wolfgang Klotz, Renata Thoma, Nico Ubenauf

E-MAIL
truecolours@vroom-service.de

©2010 satis&fy
Für unverlangt eingesandtes Material wird keine Haftung übernommen.

With a little help from satis&fy

Rocklegende trifft Technikinnovation: Joe Cocker auf K1/Kudo von L-Acoustics

Vier Jahrzehnte soulige Blueshymnen und gefühlvoll-zuckende Luftgitarrensoli. Unvergessen die Neuinterpretation des Beatles-Songs *With a little help from my friends*. **Unerreicht die stimmlich schönste Liebeserklärung aller Zeiten** *You are so beautiful*.

Joe Cocker. 2010 ist er mit seinem neuen Album auf Tour. s&f ist für den Sound zuständig und reist mit ihm und dem hochwertigsten Sound-System des hauseigenen Materialparks zwei Monate lang kreuz und quer durch Europa. Das K1/Kudo-Paket von L-Acoustics spielt die markante Stimme von Cocker übers Ohr direkt ins Herz des Publikums: So beautiful!

Man sagt, dass für manchen das Leben mit 66 Jahren anfängt. Sicher nicht für Joe Cocker, der genauso alt ist und auf eine lange, bewegte Karriere, ein intensives Leben zurückblickt. Jetzt zieht die britische Blues- und Soullegende mit dem neuen, viel gelobten Album *Hard Knocks* durch die großen Konzerthallen Europas.

Hard Knocks erzählt von Schicksalsschlägen, die das Leben im Lauf von 6,6 Dekaden mit sich bringt, und natürlich vom ewigen Wiederaufstehen. Eine Story aus selbst geschriebenen Kapiteln und einem Coversong. Dabei hat Cocker sich


Foto: Olaf Heine

So cool sieht die charakteristischste Stimme des Rock'n Roll aus

seinen prominenten Platz im Rock-&-Pop-Olymp mit Neuauflagen vorhandenen Materials verdient. Die werden live natürlich auch performt, von einem ergrauten Joe Cocker, dessen Bühnengestik fast unverändert, wenngleich ein bisschen weniger ausholend und exzentrisch ist. Die Background Vocals, beim legendären Woodstock-Auftritt von schmalen Männern mit Zottelmähne und Falsettstimme übernommen, sind jetzt ausgebildete, weibliche Stimmen, die aus jungen, schönen Kehlen fließen. *Hard Knocks* setzt vielleicht keine neuen musikalischen Maßstäbe, hinterlässt aber auf jeden Fall einen positiven Eindruck, so sagen kritischere Stimmen der Szene.

Die Mehrheit freut sich einfach über das neue Album des rüstigen Rock-Großvaters, das in Deutschland auch prompt auf Platz 1 der Album-Charts gelandet ist – ein Novum für Cocker. Auch neu für ihn und neu auf Tour war das geniale, einzigartige Großbeschallungsflaggschiff von L-Acoustics, das satis&fy an den Start brachte: das perfekte Medium für die Gänsehaut erzeugende Reibeisenstimme von Joe Cocker. (Im Frühsommer investierte die Production Company siebenstellig, damit Akustik-Meisterleistungen jetzt noch gebührender dargeboten werden können.) Drei satis&fy Tontechniker und ein Trailer Material unterstützten im Auftrag von *Mad Dog Touring Inc. USA* die Tournee. Cocker präsentierte sich übrigens im feinen Zwirn, ausgesprochen stimmgewaltig und tonlagensicher, mit grandioser Band. Er hinterließ einige Tausendschaften bewegter Fans. Das ist nicht neu. Das ist halt Rock'n'Roll. *kw*